



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am
28.05.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus
Kleiner Saal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:41 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBürger
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 17:20 Uhr
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreterin für Herrn Helmich
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle
Sören Steinke	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Senius
Dörte Jacobi	Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig
Claudia Rohrbach	Sachkundige Einwohnerin
Richard Busch	Sachkundiger Einwohner
Ernst Josef Peter Dehn	Sachkundiger Einwohner
Henry Körner	Sachkundiger Einwohner
Sarah Labusga	Sachkundige Einwohnerin
Thorben Vierkant	Sachkundiger Einwohner
Anne-Katrin Wielebinski	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt (GBII)
Dr. Sabine Odparlik	Leiterin Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Andreas Blümner	Leiter Team Digitale Stadt
Sarah Lange	Stellv. Protokollführerin

Gast

Mark Lange	Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
------------	---

Entschuldigt fehlten:

Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Jana Kozyk	Sachkundige Einwohnerin
Dirk Neumann	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde von **Frau Winkler** eröffnet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Heinrich vertagte den Antrag seiner Fraktion unter Tagesordnungspunkt 6.1.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Winkler** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.04.2024
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2023 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Vorlage: VII/2024/07193
- 5.2. Weiterleitung finanzieller Mittel aus „Modellprojekte Smart Cities“ (KfW 436) an die Stadtwerke Halle (Saale) GmbH für die Umsetzung der Maßnahme „Integrierte Mobilität“
Vorlage: VII/2024/07227
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle zur Einführung einer Neugeborenenprämie in der Stadt Halle
Vorlage: VII/2024/07073
- 6.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bekämpfung von Leerstand durch die Einrichtung eines Anmietungsfonds
Vorlage: VII/2024/07060

VERTAGT

7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.04.2024
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.04.2024

Es wurden keine Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift vom 23. April 2024 eingereicht, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Jahresabschluss 2023 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH Vorlage: VII/2024/07193

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herr Lange, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH das Rederecht erteilt.

Herr Lange führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Frau Krischok bezog sich auf die Friedhofsführungen und fragte nach dem Grund der Preiserhöhung von 9 auf 12 Euro.

Herr Lange antwortete, dass Führungen in Zusammenarbeit mit Sub-Dienstleistern durchgeführt werden. Zudem sind sowohl die Kosten für die Marketingleistungen, beispielsweise für die Prospekte, als auch die Bewerbung gestiegen. Daher wurde eine moderate Kostensteigerung vorgenommen.

Frau Rohrbach bezog sich im Vergleich auf das Haushaltsjahr 2019 und fragte nach dem Grund der Steigerung für die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Herr Lange antwortete, dass sich aufgrund der Umsatzsteigerung im Shop der Einkauf erhöht hat. Zudem gab es Preissteigerungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 40 Prozent gegenüber dem Jahr 2019.

Frau Rohrbach bezog sich auf die Kooperation mit der Universität Halle-Wittenberg und sagte, dass Zuschüsse nicht mehr unter Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge zu finden sind.

Herr Lange sagte, dass der Zuschuss in Höhe von 350.000 Euro kostenneutral ist. Die Abrechnung erfolgt über die Universität und wurde vollständig ausgegeben.

Frau Rohrbach sagte, dass sowohl mehr Führungen als auch mehr Gäste in der Stadt Halle (Saale) verzeichnet wurden, allerdings weniger Einnahmen im Vergleich zu 2019 generiert werden. Sie bat um Stellungnahme.

Herr Lange antwortete, dass zum einen mehr ältere Menschen teilnehmen, die unter anderem auch weniger Geld ausgeben, und zum anderen sind die Teilnehmerzahlen der Führungen im öffentlichen Bereich nicht absehbar. Er gab zu bedenken, dass die Zahlen noch nicht das Niveau wie vor der Corona-Pandemie erreichten.

Frau Rohrbach bezog sich auf die Klickzahlen der Internetseite und fragte nach dem Hoch der Klickzahlen im Januar.

Herr Lange antwortete, dass die Piks der Klickzahlen durch gekaufte Social-Media-Kampagnen, wie beispielsweise die Halle Card, zustande kommen.

Frau Rohrbach bezog sich auf den Shop und fragte, ob es Überlegungen gibt, diese eher online anzubieten, wie beispielsweise GetYourGuide.

Herr Lange antwortete, dass es bereits Angebote über GetYourGuide gibt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 20 Prozent der Kosten entweder bezuschusst oder auf die Kosten der Endverbraucher aufgeschlagen werden müssen. Weiterhin bezog er sich auf den Leerstand durch den Auszug des Halloren-Cafés und sagte, dass versucht wurde, einen Gastronomen mit Kaffeeangebot für diese Immobilie zu akquirieren – bisher ohne Erfolg. Derzeit gibt es Überlegungen, gemeinsam mit der Saline einen Salzshop zu kreieren. Es geht darum, mit spannenden Merchandiseprodukten Besucher in den Shop zu locken.

Herr Heinrich fragte, wie oft die Besucherstatistik erfasst wird und fragte nach den besucherstärksten Wochen.

Herr Lange antwortete, dass sie die besucherstärksten Monate Mai, Juni, September und Oktober sind, in denen 60 Prozent des Jahresumsatzes im Shop und bei den Übernachtungen erwirtschaftet wird. Die Besucherstatistik wird täglich geführt.

Herr Bernstiel bedankte sich im Namen seiner Fraktion bei der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und deren geleistete Arbeit.

Frau Jacobi bezog sich auf die Leasingverträge (Mercedes-Benz) und fragte, ob auch Carsharing angedacht ist.

Herr Lange antwortete, dass es sich dabei um den Smart handelt, welcher vorgestern ausgelaufen ist und auch nicht weiter verlängert wird. Der Hopper wird durch den OBS zur Verfügung gestellt. Der Bus wird täglich benötigt und wird daher weiterhin bestehen bleiben. Carsharing wird bereits genutzt, wie beispielsweise bei Geschäftsreisen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Winkler** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters zu der nachfolgenden Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 02.05.2024:

1. Die Gesellschafter beschließen die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 431.761,10 EUR und einem Jahresüberschuss von 11.930,49 EUR.
2. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresüberschuss in Höhe von 11.930,49 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Die Gesellschafter beschließen die Entlastung des Geschäftsführers (Herrn Mark Lange) für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023.

**zu 5.2 Weiterleitung finanzieller Mittel aus „Modellprojekte Smart Cities“ (KfW 436) an die Stadtwerke Halle (Saale) GmbH für die Umsetzung der Maßnahme „Integrierte Mobilität“
Vorlage: VII/2024/07227**

Frau Dr. Odparlik führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Frau Rohrbach bezog sich auf die Berechnung der Eigenmittel in Höhe von 10 Prozent der Gesamtsumme und bat um Erläuterung, da die Zahlen nicht nachvollziehbar sind.

Herr Blümner antwortete, dass die Erklärung zur Übernahme der Eigenmittel aus dem Jahr der Bewerbung 2021 stammt. Im Laufe der Zeit haben sich noch Änderungen ergeben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Winkler** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass die Stadt Halle (Saale) die für die Smart-City-Maßnahme „Integrierte Mobilität“ im Rahmen des „Modellprojekts Smart Cities (KfW 436)“ bewilligten Fördermittel an die Stadtwerke Halle (Saale) GmbH weiterleitet.
2. Der gesetzliche Vertreter der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, alle zur beschlussmäßigen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bekämpfung von Leerstand durch die Einrichtung eines Anmietungsfonds Vorlage: VII/2024/07060

Herr Steinke brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen. Er bat nach der Diskussion um die Vertagung des Antrags bis nach der Sommerpause 2024.

Frau Rohrbach fragte nach der praktischen Umsetzung und der Dauer der Mietverträge. Des Weiteren sagte sie, dass hier bereits die Wirtschaftsförderung eingreift und unterstützend berät.

Herr Steinke antwortete, dass die Modalitäten im Einzelfall geklärt werden sollten.

Herr Heinrich sagte, dass es durch die wirtschafts- und verkehrsfeindliche Politik der SPD-Fraktion erst zu diesem Missstand gekommen ist. Der Antrag soll die Folgen dessen verschleiern. Er sagte, dass es seiner Meinung nach kein tragfähiges Wirtschaftsmodell ist.

Herr Bernstiel merkte an, dass die Idee des Antrags nicht neu ist und verwies dabei auf das Konzept zur Belebung der Altstadt und den Rückkauf der Immobilien, um die Mieten nicht weiter in die Höhe zu treiben. Weiterhin verwies er auf die ablehnende Empfehlung der Stellungnahme der Verwaltung und dass seine Fraktion dieser folgen wird.

Herr Dehn bezog sich auf die Aussage von Herrn Heinrich und wies diese zurück. Bezugnehmend auf Frau Rohrbach und Herrn Bernstiel sagte er, dass es darum geht, gemeinsam Überlegungen zu machen und Ideen zu sammeln, wie die Innenstadt wiederbelebt werden kann.

Frau Dr. Kreuzfeldt sagte, dass es nicht Ziel sein sollte, den Gewerbeeigentümern „Geld zu schenken“. Auch wenn das Anliegen des Antrags nachvollziehbar ist, wird sie diesen aus den genannten Argumenten ablehnen. Zuerst sollte geschaut werden, wie städtische Immobilien dafür genutzt werden können.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, nach welchen Kriterien die Verteilung der Mittel erfolgen soll. Des Weiteren wies sie darauf hin, dass es sich dabei um eine freiwillige Aufgabe der Kommune handelt und dass es aufgrund der derzeitigen Finanzlage der Stadt Halle (Saale) nicht umzusetzen sein wird. Zudem ist das angesetzte Budget für den Anmietungsfonds ihrer Meinung nach zu gering. Sie befürwortete eine Vertagung.

Frau Dr. Wünscher erinnerte an das zweijährige Projekt zur Förderung von Galerien der Kulturstiftung des Landes Sachsen-Anhalt und sagte, dass nach der Förderung keine Galerie überlebt hat. Ihrer Meinung nach ist eine solche Förderung nicht zielführend.

Frau Winkler sagte, dass ihre Fraktion den Antrag ablehnen wird. Zum einen sind die angesetzten Finanzmittel zu niedrig für eine Umsetzung angesetzt und zum anderen liegt es nicht daran, dass es nicht genügend kostengünstige Gewerbeimmobilien gibt, sondern die gewerblichen Konstellationen, wie beispielsweise Größe der Geschäftsräume, nicht übereinstimmen. Zudem ist der bürokratische Verwaltungsakt nicht zu unterschätzen.

Frau Dr. Odparlik betonte, dass es wichtig ist, solche Ideen im Ausschuss einmal zu diskutieren. Dennoch kann sie aus den im Projekt „Green Healt Halle“ im Bundesprogramm durch den Fachbereich 80 gesammelten Erfahrungen berichten, dass eine Umsetzung schwierig ist. Am 6. Dezember 2023 wurden die drei Gewinner im Projekt durchgeführten Gründerwettbewerbs bekannt gegeben. Erst nach sechs Monaten und nur für zwei der drei Gewinner konnte ein Gewerberaum vermittelt werden, der nun zu einem Mietvertrag durch die Stadt führen wird, da nicht nur die Wünsche von Eigentümern und Mietinteressenten vermittelt werden müssen, was aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen oder des begrenzten Angebots nicht immer gelingt, sondern eine Anmietung durch die Stadt mit hohem bürokratischem Aufwand verbunden ist. Darüber hinaus würde eine solche Förderung mehrfach in das Marktgeschehen eingreifen, insofern die Stadt auf diese Weise bspw. Aufgaben von Maklerbüros übernehmen würde und hohe Mieten stabilisiert. Dennoch stellt sich insb. mit Blick auf ggf. erfolgende Erhöhungen der Mietpreise im Zuge der Einrichtung des Zukunftszentrums, wie weiterhin auch für junge Unternehmen, bspw. aus der Kretaivszene wirtschaftlich darstellbare Gewerberäume auch in der Innenstadt bereitgestellt werden können. Ggf. Könnten hier Gespräche mit kommunalen Unternehmen, wie beispielsweise der HWG geführt werden, inwiefern sie auch in diesem Rahmen als Partner im Kontext eines wirtschaftlich tragfähigen Ansatzes der Stadtentwicklung gewonnen werden können.

Herr Steinke vertagte den Antrag seiner Fraktion bis August 2024.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, einen Anmietungsfonds zur Leerstandsbekämpfung von Gewerbeimmobilien einzurichten.
Mit den Mitteln dieses Fonds soll die Anmietung von Ladenlokalen und Räumen durch die Stadt vorgenommen werden. Die angemieteten Flächen werden durch die Stadt wiederum weitervermietet, wobei die bisherige Miete um bis zu 80 Prozent reduziert wird. Die Weitervermietung erfolgt insbesondere an bzw. für:
 - a. Einzelhandels- oder Gastronomie-Start-Ups
 - b. Dienstleister mit Publikumsverkehr
 - c. Direktverkauf landwirtschaftlicher Produkte zur Förderung der lokalen/regionalen Vermarktung

- d. Angebote von Lieferservices/Verteilstationen
 - e. Showrooms des Handels
 - f. kulturwirtschaftliche Nutzungen
 - g. bürgerschaftliche und nachbarschaftliche Nutzungen
 - h. Bildungsangebote
 - i. Nutzungen zur Ermöglichung von neuen Mobilitätslösungen (zum Beispiel Fahrradabstellflächen mit E-Ladestationen)
2. Die Förderung konzentriert sich zunächst auf das im Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Halle (Saale) festgelegte Hauptzentrum Altstadt sowie die Nebenzentren Neustadt und Südstadt. Die Zuwendungen dürfen keinen Zwecken zufließen, die diesem Konzept entgegenstehen.
3. Beginnend mit dem Haushalt für 2025 werden zu diesem Zweck jährlich mindestens 100.000 € bereitgestellt. Als eine Deckung dieser freiwilligen Leistung werden die erhöhten Erträge aus dem Gemeindeanteil der Einkommensteuer in Folge des Gemeindefinanzreformgesetzes herangezogen.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu mehr Transparenz bei Gewerbemieten

Frau Dr. Odparlik informierte mit Bezug des Antrags der SPD-Fraktion zu mehr Transparenz bei Gewerbemieten über die Veröffentlichung einer Übersicht über Mietpreise von Gewerbeimmobilien auf der städtischen Internetseite, welche vom Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung bisher nur anlassbezogen im Rahmen seiner Akquisetätigkeit zur Verfügung gestellt wurde. Grundlage für die Informationen, die in einer Übersicht zusammengefasst werden, bilden die Daten aus der internen Gewerbeimmobiliendatenbank, daraus abgeleitete eigene Erfassungen sowie Daten aus den Immobilienreporten des Maklerverbandes IVD, der Thomas Daily GmbH und der bulwiengesa AG. Den Nutzern wird ab sofort eine verwertbare und richtungsweisende Übersicht zum Download als PDF zur Verfügung gestellt, welche unter folgendem Link direkt auf www.halle.de abrufbar ist: <https://halle.de/wirtschaftswissenschaft/service/gewerbeimmobilienservice-neu>.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Information zur AG Marktplatz – Einbeziehung der Stadtratsfraktionen

Frau Dr. Odparlik informierte zur Einbindung der Stadtratsfraktionen in die AG Marktplatz. Die AG Marktplatz tagt je nach Erfordernis i.d.R. alle drei Monate. Dabei werden aktuell laufende Maßnahmen und Projekte gemäß der abgestimmten Prioritätenliste kommuniziert, abgestimmt und fortlaufend abgearbeitet. An erster Stelle, mit höchster Priorität steht hierbei die Erarbeitung eines Leitbildes und Instruments für die mittelfristige, gestalterische und funktionelle Aufwertung des Marktplatzes im Sinne eines möglichst einheitlichen Gestaltungs- und Nutzungskonzepts. Derzeit erfolgt die Erarbeitung und Abstimmung der Aufgabenstellung mit anschließender Ausschreibung und Vergabe, sodass mit dem Beginn des Leitbildprozesses nach der Sommerpause zu rechnen ist.

Es ist daher angezeigt, dem Wunsch der Stadtratsfraktionen nach Mitarbeit in der AG Marktplatz zu folgen und sie als gewählte Vertretung der Bürgerschaft in den Erarbeitungsprozess einzubinden. Das Leitbild Marktplatz ist zudem in den politischen Gremien, den Stadträten vorzustellen. Es ist vorgesehen, einen Beschluss des Stadtrates zum Leitbild Marktplatz herbeizuführen. Die Verwaltung schlägt vor, aufgrund der anstehenden Kommunalwahlen im Juni 2024, die Stadträte nach Konstituierung des neuen Stadtrates ab September 2024 an der Arbeit der AG Marktplatz zu beteiligen und in den Leitbildprozess zu integrieren. Es wird darum gebeten, von den Stadtratsfraktionen eine konkrete Person zur Teilnahme an der AG Marktplatz zu benennen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Frau Winkler** die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin